

REGIONALE WETTERSTATISTIK OKTOBER 2005

Tiefste Temperatur am 18.: + 0,2°C (+ 1,5°C)
Höchste Temperatur am 29.: + 21,3°C (+ 26,2°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 10,2°C (+ 10,2°C)
Monatssumme des Niederschlags: 71,8 mm (88,6 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 119,6 Stunden (83,9 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Trotz Rekord an Nebeltagen überdurchschnittlich sonnig und mild **Goldener Oktober, teils aber auch zäher Nebel**

In der ersten Septemberhälfte außergewöhnlich warmes und sonniges Spätsommerwetter, dann ein prächtiger Altweibersommer und nun auch noch ein goldener Oktober - dieser Herbst hat uns nachhaltig für den miesen Hochsommer entschädigt. Allerdings lagen im vergangenen Monat Nebelgrau und Himmelblau zeitweise dicht beieinander.

Der Oktober begann feucht-kühl und trüb. In der ersten Woche lag über der Region eine kompakte Wolkendecke, aus der es anfangs verbreitet und ergiebig regnete. Dabei fielen in den ersten vier Tagen 60,3 Liter Niederschlag und somit mehr als 80 Prozent der gesamten Regenmenge (71,8 Liter/m²) in diesem Monat. Während damit der Oktober an der Wetterzentrale in Bad Schussenried etwas zu nass ausfiel, meldeten beinahe alle anderen Messstationen der Wetterwarte Süd unterdurchschnittliche Regenmengen.

Nach der lang anhaltenden Sonnenfinsternis zum Monatsbeginn wurde der Oktober dann jedoch seinem Ruf gerecht, denn nun stellte sich eine länger anhaltende Hochdrucklage, der sprichwörtliche "Goldene Oktober" ein. Doch während diese Wetterlage den Berghöhen tagelang strahlenden Sonnenschein, milde Temperaturen und zumeist eine hervorragende Fernsicht bescherte, trübten in den Niederungen wiederholt Nebelfelder teils bis weit in den Tag hinein den Sonnenscheingenuss. Hier verzeichneten die Wetterbeobachter an 26 Tagen Nebel, so häufig wie nie zuvor. Den bisherigen Nebelrekord hielt der

Januar 1997 mit 21 Nebeltagen. Allerdings gibt es auch in kaum einer Gegend Deutschlands im Winterhalbjahr so viel Nebel wie in den Niederungen zwischen Alb und Alpen. Dabei entsteht häufig eine Verbindung vom großen Nebelreservoir des Bodensees über das Schussenbecken und das Rißtal zum Nebel im Donautal. Besonders nebelanfällig ist dabei die Region Ulm, in der das Sonnenscheinsoll auch klar verfehlt wurde. Überall sonst war es aber überdurchschnittlich sonnig, vor allem natürlich auf den Höhen von Alb und Allgäu.

Unter dem Einfluss milder Mittelmeerluft kletterten die Temperaturen in der zweiten Monatshälfte des Öfteren an die Obergrenze der für die fortgeschrittene Jahreszeit theoretisch überhaupt möglichen Werte, allerdings nur in den nebefreien Gebieten sowie bei früher Nebelauflösung. In der Endabrechnung lagen die Temperaturen jedoch allgemein über dem 30-jährigen Mittelwert. In Bad Schussenried erreichte der Oktober genau den Vorjahreswert von 10,2 Grad Celsius, womit er wiederum zwei Grad zu warm ausfiel.

Geht es nach dem Volksmund, dann erwartet uns ein strenger Winter, denn "Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein." Dass dem aber nicht immer so ist, zeigte sich vor vier Jahren. Damals folgte auf den wärmsten Oktober der letzten 100 Jahre der zweitwärmste Februar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

WWS-oro